

## EXTRAKORPORALE LEBERUNTERSTÜTZUNGSTHERAPIE SENKT DIE MORTALITÄT UM BIS ZU 40%

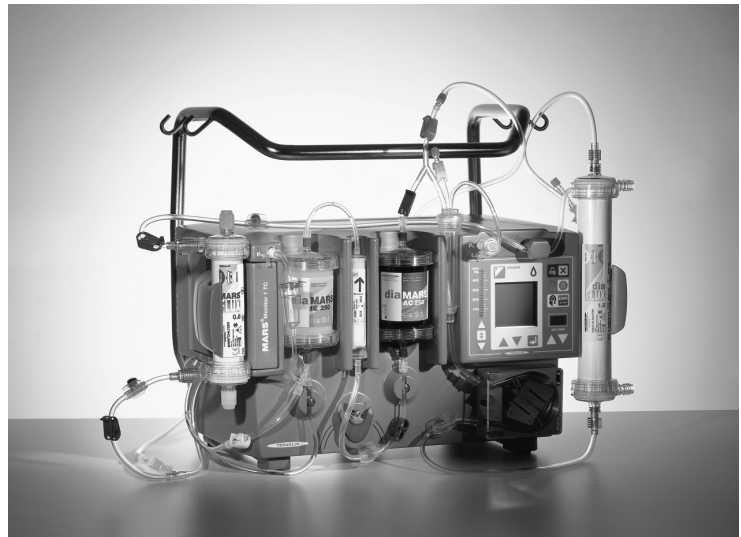
Rostock - Das "5<sup>th</sup> International Symposium on Albumin Dialysis in Liver Disease" in Rostock bilanzierte Ergebnisse der "Leberdialyse": Bis heute behandelten 160 Zentren weltweit mehr als 3.300 akut leberinsuffiziente Patienten mit der MARS Therapie (Molecular Adsorbents Recirculating System; Hersteller: Teraklin AG). Das Verfahren ermöglicht über eine spezielle extrakorporale Dialyse die Entgiftung der Leber- und überbrückt damit die Zeit bis zur Regeneration des Organs oder Transplantation. Die Therapie senkt die Mortalität um bis zu 40%.

Intensivmediziner, Hepatologen und Dialyseärzte diskutierten in Rostock verschiedene Verbesserungsmöglichkeiten der Methode. Aktuelle Studien liefern erste Hinweise, daß die MARS Therapie auch das Multi-Organversagen mildert oder verhindert. Über die Hälfte aller Intensivpatienten erleidet eine Leberschädigung, die integraler Bestandteil, oder gar Motor eines Multiorganversagens werden kann.

Mehrfach wurde der positive Einfluß von MARS auf die Hepatische Enzephalopathie, eine der Hauptkomplikationen bei Leberversagen, bestätigt. Die Therapie scheint den Anstieg des intrakraniellen Drucks zu verhindern. Nach Meinung von Rajiv Jalan, UCL London, kann MARS zudem den portalen Druck der Leber reduzieren und damit einer der wichtigen Komplikationen, der akuten Blutung, bei chronischen Lebererkrankungen entgegenwirken. In einer Studie konnte eine Senkung des portalen Drucks um 30% beobachtet werden.

Mit den therapeutischen wurden auch ökonomische Vorzüge des MARS Systems diskutiert: Bei multimorbiden Leberpatienten konnten Komplikationen reduziert oder gar verhindert werden, intensivmedizinische Behandlungen wurden vermieden und Liegezeiten verkürzt.

Die MARS Therapie verwendet das Humanprotein Albumin und eine hochselektive



Membran, um Giftstoffe aus dem Blut zu entfernen. Die Albumindialyse entfernt gleichzeitig wasserlösliche und albumingebundene Substanzen, z.B. Gallensäuren, Bilirubin, Fettsäuren, Ammoniak, Harnstoff, Kupfer, Eisen. Der Abstractband des Symposiums ist (gratis) erhältlich bei:

Teraklin AG  
Paul-Dessau-Str. 5  
22761 Hamburg  
Fax: 040/30066861  
E-mail: [marketing@teraklin.com](mailto:marketing@teraklin.com)

### **Kliniken erhalten Zusatzentgelt für Leberdialyse ab 2004**

Berlin - Das Ministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung hat eine Finanzierung der extrakorporalen Leberunterstützungstherapie akzeptiert: Das Zusatzentgelt 32 des G-DRG Fallpauschalen-Katalogs 2004 (German Diagnosis Related Groups) umfaßt die Leberdialyse und bietet den Kliniken die Rechtsgrundlage, individuell und zielgerichtet Mittel für die MARS Behandlung zu beantragen.